

Aktuelle Lage und Einsatz der Spenden
28.03.2015



Mouna Sabbagh, 1. Vorsitzende

Linzer Str.9
94032 Passau

0049-(0)851-7560911

info@hilfe-fuer-aleppo.de

www.hilfe-fuer-aleppo.de

Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

die UNO hat zum 4.Jahrestages des Syrienkonfliktes am 15. März, neueste Zahlen vorgelegt. „Die Presse“ schreibt hierzu:

„Seit Beginn des Konfliktes vor vier Jahren ist die durchschnittliche Lebenserwartung in Syrien um zwei Jahrzehnte gesunken, von 75,9 Jahren auf 55,7 Jahre. Das liegt an Armut, dem zusammengebrochenen Gesundheitssystem, aber auch direkt an den Folgen der Gewalt.

Im Jahr 2014 waren laut UN-Bericht ungefähr 210.000 Bürgerkriegstote erreicht, 840.000 Menschen sind verwundet worden. Zusammen macht die Zahl der Toten, Verstümmelten und Verwundeten sechs Prozent der Bevölkerung aus. Viele staatliche Dienstleistungen sind vollkommen zusammengebrochen. 2014 ging ungefähr die Hälfte der schulpflichtigen Kinder nicht mehr zur Schule. Die meisten von ihnen haben im Krieg bereits zuvor drei Schuljahre verloren. Für diese Generation ist der Bildungszug praktisch abgefahren. Die offizielle Arbeitslosenrate ist von 15Prozent in vier Jahren um fast 58Prozent gestiegen. Vier von fünf Syrern leben unter der Armutsgrenze. Zwei Drittel der Syrer vegetieren laut dem UN-Bericht in „extremer Armut“ dahin und schaffen es nicht, sich die nötigsten Dinge des Lebens zu beschaffen“

Am schwersten von dem Krieg in Syrien ist die Millionenstadt Aleppo betroffen. Seit Juli 2012 wird zwischen Rebellen und Regime „die entscheidende Schlacht“ geführt. Wer die Stadt einnehmen kann hat Syrien für sich gewonnen, so ist die Annahme beider Lager. Die Stadt findet keinen Frieden. Von meinen Verwandten ist inzwischen ein Teil in die Türkei, in den Libanon in andere arabische Länder und nach Deutschland geflohen. Die, die noch ausharren sagen: „ Wir werden sowieso sterben und es spielt keine Rolle, wann ich sterbe, heute durch eine Granate oder einer Kugel oder später wegen des Alters“ Meine Tante sagte kürzlich am Telefon: „Wir sterben so oder so, entweder durch eine Rakete oder durch den Hunger, weil wir die Preise nicht bezahlen können.“ Ein „scheinbar“ sicheres belebtes Stadtviertel im Regimeteil wurde innerhalb kurzer Zeit zweimal mit schweren Geschossen attackiert. Es war ein Racheakt der Rebellen, da kurz zuvor ein Rebellenviertel mit Fassbomben vom Regime beworfen wurde. Eine Kontaktperson berichtet: „Vor zwei Tagen fiel wiederholt eine Bombe auf eine belebte Straße, nur ein paar Meter entfernt von meinem Geschäft. Es sind über zwanzig Menschen gestorben und viele sind verletzt. Die Straße gleicht einem Schlachthaus, überall riecht es nach Blut. Die Reinigungsmaschinen der Stadt sind gekommen, haben in drei Stunden alles weggeräumt und sauber gemacht. Danach war es, als wäre nichts gewesen, die Menschen gehen ihren alltäglichen Verrichtungen wieder wie gewohnt nach.“

Auch wenn die Hilfe des Vereins nur einen geringen Teil der großen Not lindert, ist diese Hilfe für eine begrenzte Zahl von Menschen überlebenswichtig. Ihre Spende sichert das Überleben von ca. 80 Familien. Jede Familie hat durchschnittlich vier bis sieben Kinder. Mit dem Bau und dem Instandhalten der Brunnen, finanziert durch Ihre Spende, haben zwischen 15.000 und 20.000 Menschen täglichen Zugang zum Trinkwasser. Mit der Eröffnung des Studentenkontos für syrische Studenten haben vier syrische Studenten eine Chance erhalten in Deutschland ihr Studium fortzusetzen.

Einige der Familien die wir unterstützen:

Familie C. mit vier Kindern. Der jüngste Sohn ist zu Beginn der Kämpfe ums Leben gekommen. Die zwei älteren Söhne sind verheiratet und leben mit ihren Frauen und jeweils zwei kleinen Kindern im Haus der Familie C.. Anfangs konnte der Vater mit seinen zwei älteren Söhnen noch kleine Lebensmitteltransporte machen, um seine Familie zu ernähren. Heute ist die Familie durch Bewurf von Fassbomben des Regimes gefährdet. Die Zufahrtswege nach außen sind gesperrt. Die Lebensmitteltransporte kann er nicht mehr durchführen.

Familie K.: Dem Vater ist während seiner Arbeit beim Reparieren eines Stromwerkes in den Kopf geschossen worden und dabei umgekommen. Er hinterlässt sechs Kinder und eine Frau. Das älteste ist 16Jahre, das jüngste ist ein Jahr alt.

Familie S. mit fünf Kindern. Die Familie ist nach Libanon geflohen, nach dem Wohnung und Geschäft der Familie zerstört wurden. Der Mann ist zuckerkrank. Er braucht dringend ärztliche Behandlung. Er findet keine Arbeit. Die Familie braucht Hilfe damit zumindest die Miete gezahlt werden kann.

Familie B. mit drei Kindern. Das älteste ist fünf, das jüngste ist ein Jahr alt. Der Vater ist seit über einem halben Jahr vermisst. Die Kinder brauchen Milch, Nahrung und Kleidung.

Familie E. mit sechs Kindern. Der Vater ist auf dem Weg um Lebensmittel für seine Familie zu kaufen von einem Scharfschützen erschossen worden. Die Mutter hat keine Unterkunft und keine Verwandte wo sie unterkommen kann. Die ältere Tochter hat geheiratet. Nun lebt die Witwe mit den fünf Kindern bei ihrer Tochter und ist auf Hilfe angewiesen, da das Geld des Schwiegersohnes nicht reicht.

Familie S. mit fünf Kinder. Die Kinder haben ihre Mutter und ihren Vater verloren, beide sind bei einem Bombardement ums Leben gekommen. Die Kinder leben bei einem Onkel. Er ist selbst in einer schlechten finanziellen Situation.

Im Namen der Familien möchten wir uns recht herzlich bei allen Spendern bedanken. Wir danken für weitere Unterstützung!

Mit den besten Grüßen und der Hoffnung auf
Versöhnung und Frieden

Mouna Sabbagh
Im Namen des Vereins

Hilfe für Aleppo e.V.

Vereinsregister Nr. VR 200522

Kto. 30349930

Stadtparkasse Passau, BLZ 74 050 000

IBAN: DE85 7405 0000 0030 3499 30

BIC: BYLADEM1PAS

Konto:

„Unterstützung syrische Studenten“

IBAN: DE 18 7405 0000 0030 4500 76

BIC: BYLADEM 1PAS